

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 3. Januar 1938



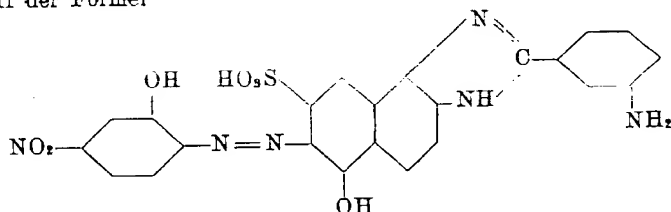
Gesuch eingereicht: 17. Juni 1936, 19 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Oktober 1937.

HAUPTPATENT

GESELLSCHAFT FÜR CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL.
Basel (Schweiz).

Verfahren zur Herstellung eines Azofarbstoffes.

Es wurde gefunden, daß ein Polyazofarbstoff hergestellt werden kann, wenn man auf den Azofarbstoff der Formel



alkalische reduzierende Mittel bis zur Verkettung zweier Azofarbstoffmoleküle durch die bei der Reduktion der Nitrogruppen entstehende Stickstoffbrücke einwirken läßt.

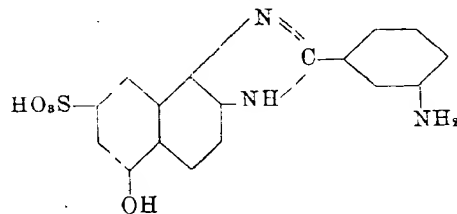
Der Farbstoff stellt in trockenem Zustande ein dunkles Pulver dar, das sich in verdünnter Sodalösung, sowie in konzentrierter Schwefelsäure mit blauer Farbe löst und Baumwolle aus Glaubersalzhaltigem Bade in blaugrauen Tönen färbt, die beim Nachkupfern in ein echtes Grünblau übergehen.

Als reduzierende Mittel, die in alkalischem Medium (z. B. Natronlauge oder Kalilauge) verwendet werden, kommen bei-

spielsweise Glukose, Schwefelalkalien oder Stannit in Betracht.

Beispiel:

Man diazotiert 1,7 Teile 5-Nitro-2-amino-1-oxybenzol und kuppelt auf übliche Weise mit 4,1 Teilen des Imidazols der Formel

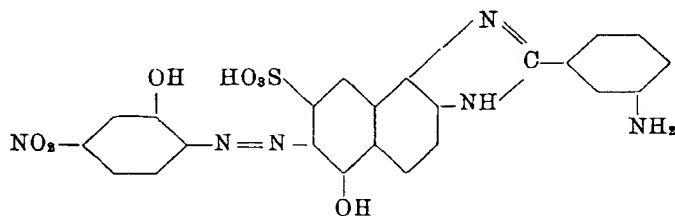


Der abgeschiedene Farbstoff wird unter Zusatz von 11,3 Teilen 30 %iger Natronlauge in 80 Teilen Wasser bei 60° gelöst. Hierauf gibt man 1,6 Teile Traubenzucker als 10 %ige Lösung hinzu und rührt während etwa einer Stunde bei 55 bis 60°. Durch Zurückstellen mit Säure bis zur schwach alkalischen Reaktion und Beigabe von Kochsalz wird der

Farbstoff abgeschieden; zwecks Reinigung kann er in verdünnter Soda gelöst und mit Kochsalz wieder ausgefällt werden.

PATENTANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung eines Polyaazofarbstoffes, dadurch gekennzeichnet, daß man auf den Azofarbstoff der Formel



alkalische reduzierende Mittel bis zur Verkettung zweier Farbstoffmoleküle durch die bei der Reduktion der Nitrogruppen entstehende Stickstoffbrücke, einwirken läßt.

Der Farbstoff stellt in trockenem Zustande ein dunkles Pulver dar, das sich in verdünnter Sodalösung, sowie in konzentrier-

ter Schwefelsäure mit blauer Farbe löst und Baumwolle aus glaubersalzhaltigem Bade in blaugrauen Tönen färbt, die beim Nachkupfern in ein echtes Grünblau übergehen.

GESELLSCHAFT FÜR
CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL.